

# Zur Baugeschichte des Vaticans.

Von

**M. Tangl.**

Früh schon hatten sich an die alte Petersbasilica Zubauten, Klöster und Hospize gereiht. Die erste Erwähnung des Vaticans als Residenz des Papstes erhalten wir aber aus der Zeit des Schismas zwischen Laurentius und Symmachus (498—514). Für letzteren hatte sich der überwiegende Theil der Geistlichkeit entschieden, zu seinen Gunsten hatte auch der Ostgothenkönig Theodorich seinen Machtanspruch gefällt; doch der Gegenpapst Laurentius hielt den Lateran, die alte und eigentliche Papstresidenz, besetzt. So wurde denn Symmachus von seinen Anhängern bei St. Peter inthronisirt, wo er „zur Rechten und Linken eine bischöfliche Residenz errichtete“<sup>1)</sup>.

Auch in der Folgezeit war und blieb der Lateran der Sitz der Päpste, soweit sie sich überhaupt in Rom aufhielten.

Leo IV. hatte nach dem Saraceneneneinfall von 846 Befestigungen bei St. Peter anlegen lassen<sup>2)</sup>, und so bot sich hier den Päpsten des 12. Jahrh. eine willkommene Zufluchtsstätte gegen das oft genug unbotmässige Rom, sofern sie überhaupt in der Stadt weilten und in den stürmischen Zeiten des Investiturstreites und der beiden Doppelwahlen von 1130 und 1159 nicht genöthigt waren, in Frankreich Schutz zu suchen oder unstät in Tuscien und der Campagna umherzuziehen. Unter Urban II. begegnet in echten Bullen zum erstenmale die Datirung: „Romae apud beatum Petrum“ (JL. 5788 ff.) und in der

---

<sup>1)</sup> Lib. pont. ed. Duchesne 1, 260: Tunc ab omnibus episcopis et presbiteris et diaconibus et omni clero vel plebe reintegratur sedis apostolicae beatus Symmachus cum gloria apud beatum Petrum sedere praesul, ib. 262 item episcopia in eodem loco dextra levaque fecit, vgl. Duchesne Notes explicatives 267 Nr. 26: Nous avons ici le premier exemple d'un pape residant au Vatican et le premier essai de palais pontifical en cet endroit.   <sup>2)</sup> Chronica Benedicti Casis. SS. rr. Langob. 478.

später ausschliesslich üblichen Form: *Romae apud sanctum Petrum* unter Calixt II. 1120 Dec. 15 (JL 6872—74). Häufig tritt dann diese Datirung unter Eugen III. und Hadrian IV. auf<sup>1)</sup>; — wir stehen eben in der Zeit des Versuches der Wiederbelebung der römischen Republik und Arnolds von Brescia. Von Eugen III. meldet uns seine Vita, dass er einen Palast bei St. Peter gebaut habe, eine Nachricht, die sich auch urkundlich belegen lässt, indem in einer 1151 Sept. 5 ausgestellten Urkunde das *palatium novum* des Papstes erwähnt wird<sup>2)</sup>. Vielleicht gelingt es römischen Topographen, aus der Grenzbeschreibung die Lage des einstigen Palastes Eugen III. näher festzustellen.

Alexander III., der bedeutendste Papst des 12. Jahrh., konnte nur zweimal auf längere Zeit seinen Sitz im Lateran aufschlagen, bei St. Peter finden wir ihn urkundlich nur wenige Tage (JL 11261, 13055—62, 13065). Häufiger residirte hier Cölestin III. Grosse Bauten bei St. Peter liess dann Innocenz III. aufführen; aber die Fassung jener Stelle, welche uns davon berichtet, lässt daraufschliessen, dass es sich mehr um eine Reihe einzelner Neu- und Zubauten, als um einen grossen, nach einheitlichem Plane aufgeführten Palast handelte<sup>3)</sup>. Sprechen schon Art und Zahl der genannten Bauten dafür, dass es sich dabei um dauernde Unterbringung eines bedeutenden Hof- und Verwaltungspersonals handelte, so ergibt sich aus den Datirungen der Bullen, dass der Papst besonders in den Jahren 1204—8 seinen bleibenden Sitz im Vatican gewählt hatte.

Damit hängt wohl auch zusammen, dass man nun die Register bei St. Peter, als nun vorwiegender Residenz und ständigem Sitz der Verwaltung, aufbewahrte, wodurch sie ein gütiges Geschick vor der Katastrophe verschonte, von der fast der ganze ältere Archivbestand, soweit er im Lateran und in der *turris cartularia* verwahrt war, um die Mitte des 13. Jahrh. betroffen wurde.

Mit Recht sieht Gregorovius<sup>4)</sup> den Hauptgrund zur Anlegung einer befestigten Residenz bei St. Peter in den stadtrömischen Un-

<sup>1)</sup> Vgl. Plattner, Beschreibung der Stadt Rom 2, 1. Abth. 232 Anm. Doch ist die Angabe, dass Hadrian IV. fast sein ganzes Pontificat über hier residirt habe, unrichtig. <sup>2)</sup> Urkundenbeilage 1. <sup>3)</sup> Bruchstück aus einer gleichzeitigen Vita bei Mai, *Spicilegium Romanum* 6, 307: *Quia vero non tantum honorabile sed utile censuit, ut summus pontifex apud sanctum Petrum palatium dignum haberet, fecit ibi fieri domos istas de novo capellaniam cameram et capellam panattariam bucellariam coquinam et marescalciam domos cancellarii camerarii et eleemosynarii; aulam autem confirmari praecepit et refici logiam totumque palatium claudi muris et super portas erigi turres. Emit etiam domum intra clausuram palatii, quam ad habitationem medici deputavit.* <sup>4)</sup> Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter, 2. Aufl. 5, 613.

ruhen und Wirren, in denen der Lateran, in dessen Nähe die Thurm-paläste des römischen Adels lagen und Hauptverkehrsstrassen wie die via Appia und Latina vorüberzogen, eine viel gefährdetere Wohnstätte war, als der Vatican, der von der übrigen Stadt durch den Tiber getrennt, durch die feste Engelsburg gedeckt und von keiner der grossen Heerstrassen berührt war.

Der eigentliche Gründer des Vaticans als einheitlich angelegten Palastes wurde der am 25. Nov. 1277 gewählte Papst Nicolaus III. aus dem Hause der Orsini<sup>1)</sup>. Ihm verdanken der Vatican seine Erweiterung und Neugestaltung, die vaticanischen Gärten ihre Entstehung und Anlage. Die Anhöhen nordwestlich von St. Peter bedeckten damals meist im Besitze von römischen Bürgern befindliche Weingärten. Diese liess der Papst im Laufe des Jahres 1278 durch seinen camerarius Angelus de Vezosis ankaufen und gewann so den Boden zur Anlage der vaticanischen Gärten, die er mit Mauern und Thürmen umwallte. Bereits Gregorovius machte darauf aufmerksam, dass sich in einer Florentiner Hs. des Cencius viele Documente über diese Ankäufe finden<sup>2)</sup>.

Mit der Durchforschung des Bestandes des Engelsburgs-Archives beschäftigt, fand ich im Armarium III. Capsa III. als Nr. 1—13 die Originaldocumente. Alle Urkunden sind auf festem, rechteckigen oder trapezförmigen Pergament von einer Hand, der des ausfertigenden Scriniarius Stephanus, in zierlicher, gewandter Minuskel geschrieben<sup>3)</sup>; sie sind ziemlich gut erhalten und tragen in dorso Collationierungs-vermerke<sup>4)</sup>, die wohl von Eintragungen in eine Cencius Hs. herrühren; so Nr. 1 und 2: Collat. B. de Spello und die übrigen: Collat. per A. de Camp. et Martinum cam[ere] not[arium]. Nr. 1 überdies: in primo volumine a 118 usque ad 137 continentur hec XIII instrumenta vinearum venditionis iuxta palatium sancti Petri.

Ich gebe nur die Urkunde Nr. 3 in vollem Wortlaut wieder, weil

<sup>1)</sup> Chron. Fr. Francisci Pipini, Muratori SS. 9, 723—24: Magnopere hic (sc. Nicolaus III.) studuit genus suum exaltare et locupletare, ut sui potentiores essent in urbe, qui habitabant regione sancti Petri. Summis sumptibus construxit palatia et pecunia collecta de decima proventuum universarum ecclesiarum occasione passagii, quod statuerat facere Gregorius X. papa, ut ibi celebritas curiae Romanae esset in vestibulis aedium propinquorum suorum. Muratori SS. 3, 608 aus einer Hs. der Ambrosiana: Hic palatium sancti Petri multum augmentavit et quamplurima aedificia fieri faciens iuxta illud Parcellum inclusit et fontem ibidem fieri paravit moenibus et turribus jardinum magnum diversis arboribus decoratum includendo. Vgl. auch Ricordano Malespini, Istoria Fiorentina, lc. SS. 8, 1022. <sup>2)</sup> l. c. 5, 613, Anm. 1. <sup>3)</sup> Das besonders gross ausgefallene Perg. Nr. 2 enthält zwei Urkunden. <sup>4)</sup> Saec. XV, 2. Hälfte.

sie allein in der *narratio* den Beweggrund zu all den Grundkäufen, die Anlage des neuen Palastes, nennt, und von den andern ganz nach derselben Formel abgefassten Stücken nur lateinische Regesten mit möglichst wörtlicher Anlehnung an die Originale.

Da auf dem Pergamente Arm. III. C. VII Nr. 2 zwei Kaufverträge geschrieben wurden, erhalten wir im ganzen 14 Urkunden, von denen sich 13 auf Neuerwerbungen und nur eine (A. III. C. VII. Nr. 7) auf einen Tauschvertrag mit dem Capitel der Kirche S. Maria in Monticellis bezieht, das für die Ueberlassung von Weingärten in monte Geretulo andere am Fusse des Monte Mario erhielt. Unter den *petiae vinearum* scheint, dem zwischen 8 und 29 Pfund schwankenden Kaufpreis nach zu schliessen, wohl kein bestimmtes Ackermass, sondern, entsprechend dem davon abgeleiteten *pièce*, eine mehr oder minder willkürliche Grösse verstanden zu sein. Die Gesamtkosten des Ankaufes betrugen 714 Pfund „*provenienses*.“

Die oben citirte Stelle aus der Chronik Pipins berichtet uns auch, woher die Geldmittel zum gross angelegten Unternehmen des Papstes flossen. Gregor X., der sich die Neuentfaltung der schon verglimmenden Kreuzzugsbegeisterung zur Lebensaufgabe gemacht hatte, hatte allenthalben Sammlungen angeordnet, um Streiter für die Wiedergewinnung des heiligen Landes zu rüsten und zu werben. Doch der Eifer für die Kreuzzugsbewegung erkaltete bald und für immer; länger hielten sich die *collectores* der für das heil. Land bestimmten Zehnten, wie in den Jahren 1282—5 Aliron de Ricardis in unseren Gegenden in dieser Eigenschaft thätig war<sup>1)</sup>. Die so gesammelten Gelder dienten den Bauten des kunstsinnigen Papstes. Gregorovius und Milanese<sup>2)</sup> wissen auch mit grosser Bestimmtheit die Baumeister zu nennen: es seien die beiden Dominicaner Fra Sisto und Fra Ristoro gewesen, die der Papst zu dem Behufe aus Florenz berufen habe.

Nach Marchese<sup>3)</sup> verhält sich die Sache folgendermassen: Hauptquelle für das Leben der beiden Architekten ist ein Nekrolog von S. Maria Novella in Florenz, wo die beiden Conversen des dazu gehörigen Dominicanerklosters und zugleich die Baumeister der Kirche waren. Nun berichtet das genannte Todtenbuch, dass der Ruhm der beiden Architekten auch nach Rom gedrunken sei und der Papst —

<sup>1)</sup> Vgl. Denifle, *Archiv f. Lit. u. Kirch. Gesch. d. Mittelalt.* 2, 15 Anm. 3 und Hauthaler, *Libellus decimationis de anno 1285*, Programm des Borromäums in Salzburg 1887. <sup>2)</sup> Vasari-Ausgabe, Florenz 1878 im *Commentar zur Vita des Gaddo Gaddi* 1, 355—7. <sup>3)</sup> „*Memorie dei più insigni pittori scultori e architetti domenicani*“ 4. editione, Bologna 1878 cap. 3. p. 54 ff.

der Name desselben wird nicht genannt — sie dahin berufen habe, um an seinem Palaste „die erste Gewölbeführung“<sup>1)</sup> vorzunehmen.

Nun war nach Villani der Neffe des Papstes Nicolaus III. Fr. Latino Malabranca am 8. October 1278 nach Florenz gekommen, um in dem noch immer tobenden Streit zwischen Ghibellinen und Guelfen zu vermitteln, und hatte bei der Gelegenheit am 18. October des Jahres den Grundstein zur Kirche von S. Maria Novella gelegt. Es sei also, meint Marchese, in der That höchst wahrscheinlich, dass der berufende Papst unser Nicolaus III. gewesen sei, dem sein Neffe die beiden Künstler, die er in Florenz kennen gelernt hatte, zur Leitung seines Palastbaues empfohlen haben mochte; und ich nehme keinen Anstand, mich der ansprechenden Vermuthung Marcheses vollständig anzuschließen. Danach mögen die beiden Dominicanermönche etwa 1279 nach Rom gekommen sein, wo Fra Sisto bis zu seinem Tode (März 1289) blieb, während Fra Ristoro nach kurzem Aufenthalte wieder nach Florenz zurückkehrte.

Die unmittelbaren Nachfolger Nicolaus III. haben nur wenig im Vatican residirt; zum letztenmale dauernd Bonifaz VIII. in den Wintermonaten von 1295, 96 und 97. Dann kam die avinionensische Zeit, für Rom eine Periode traurigster Verödung. Als die Päpste nach siebenzigjähriger Abwesenheit wieder in die ewige Stadt zurückkehrten, fanden sie den Lateran in tiefem Verfall, während der kurz vor dem Abzuge neugebaute Palast bei St. Peter zum bleibenden Aufenthalte einlud; er wurde die ständige Residenz der Päpste bis auf den heutigen Tag.

In Toscana war aber indessen die junge nationale Kunst zu voller Höhe emporgeblüht und lieferte den kunstsinnigen Päpsten des 15. und 16. Jahrhunderts die Männer, welche nun die grossartigen Neubauten an der Peterskirche und dem Vatican ausführten.

Theile des Palastes Nicolaus III. haben aber die für ihren Bestand gefährlichsten Umbauversuche Nicolaus V. überdauert und sich so bis auf unsere Tage erhalten<sup>2)</sup>. Es sind die kleinen Höfe, die unmittelbar an den Damasushof nach Westen der Peterskirche entlang sich anreihen<sup>3)</sup>.

<sup>1)</sup> Marchese l. c. 75 „alcuni voltoni“ das von ihm citirte Nekrolog „primas testudines.“ <sup>2)</sup> Platina „de vitis pontificum“ (Ausgabe v. 1529) vita Nicolai III. p. 184: Aedes enim apud sanctum Petrum percommode extruxit, quarum partem aliquam adhuc cernimus. Has postea Nicolaus quintus magna impensa restituit. Cinxit etiam moenibus in urbis modum pomerium sancti Petri, quod viridarium nunc vocant. <sup>3)</sup> Auf dem Plan in den als Beilage zu Plattners etc. „Beschreibung der Stadt Rom“ ausgegebenen Bilderheften I. 9 mit A bezeichnet.

## 1.

1151 September 5.

*Sofia vidua Miccini vendit Petro canonico basilice sancti Petri et subdiacono sacri palatii ius locationis in duobus casalinis sitis in civitate Leoniana.*

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. I. C. XI. Nr. 3.)*

{In nomine domini.} Anno dominicę incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo primo, pontificatus vero domini Eugenii tertii pape anno septimo, indictione XV., mensis Septembris die V.

Ego quidem donna Sofia uxor quondam Miccini de Maria Pictoina hac die nullo prohibente nec contradicente aut vim faciente set propria et spontanea mea voluntate vendo et corporaliter investiens trado tibi domino Petro dei gratia canonico venerabilis basilice beati Petri apostoli et subdiacono sacri palatii ad opus videlicet supradicti pontificis, id est totum meum ius locationis quod habeo et mihi pertinet in duobus casalinis cum suis parietibus et omnibus ad ipsos pertinentibus positus in civitate Leoniana ante ecclesiam sancti Vincentii et ante palatium novum supradicti pontificis. Fines vero unius casalini sunt hii: ab uno latere est paries commune huic casalino et domui destructe filiarum mearum, ab alio id est retro tenentibus heredibus Miccini mei quondam viri, ab alio tenet predicta ecclesia sancti Vincentii et a quarto est via publica. Alterius autem casalini hii sunt fines: ab uno latere predictis heredibus Miccini tenentibus, a tribus aliis lateribus sunt vie publice. Qualiter mihi ut dictum est iure locationis pertinent, facte ab ipsa ecclesia sancti Vincentii olim Johanni Bobonis de Jaquinto, sicut in ipsa cartula locationis continetur et legitur et ego eos ab heredibus ipsius Johannis emi, taliter eos tibi ut supradictum est vendo et trado pro triginta duobus solidis afforensium, quos nunc mihi coram subscriptis testibus ex camera supradicti domini pape proinde dedisti pro toto pretio. Ideoque ab hodierna die inantea licentiam et potestatem habeatis exinde faciendi quicquid vobis placuerit, et nunquam a me nec ab heredibus vel successoribus meis nec etiam ab aliqua persona a nobis summissa habeatis exinde aliquam requisitionem vel contrarietatem aut litis calumniam, set defendamus hanc venditionem vobis ab omni homine si opus et necesse fuerit. Quod si non fecerimus vel si contra hanc cartulam venire temptaverimus, componamus vobis pro poena predictum pretium duplum et soluta poena hec cartula maneat firma, quam scribere rogavi Johannem scriniarium sanctę Romanę ecclesię in mense et indictione suprascripta XV.

Signum † manus supradictę Sofię huius cartulę rogatricis.

Mons Rogeronis testis.

Abbas de Altebono testis.

Johannes Scannatus testis.

Guarnimentus Petri de Theofilacto testis.

Stefanus Octaviani de Glorioso testis.

(ST.) Ego Johannes (in forma Monogrammatis) scriniarius sanctę Romanę ecclesię complevi et absolvi.

1278 Mai 9.

*Andreas Barbarubea vendit Angelo de Vezosis, domini papae camerario medietatem duarum vinearum extra portam auream in monte Geretulo.*

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 3.)*

In nomine domini. Anno domini millesimo CCLXXVIII, tempore domini Nicolai tertii pape, indictione sexta, mensis Maii die nona.

Andreas Barbarubea de regione sanctorum Laurentii et Damassi civis Romanus tutor Symeonis, Andreotie et Agnetis nepotum suorum filiorum quondam Dauanzi germani fratris ipsius de cuius tutela plene apparet per me scriniarium infrascriptum et meo decreto et auctoritate interposita in hac parte, cum ipse tutor nec ipsi pupilli infrascriptas vineas retinere nequirent, propterea quod dominus papa propter nova palatia que nuper construi fecit apud palatium basilice beati Petri vineas et alias terras prope et iuxta dicta palatia acquisivit et acquiri fecit per venerabilem virum dominum Angelum de Vezosis camerarium eius ad opus et utilitatem ipsius et Romane ecclesie sua bona et spontanea voluntate tutorio nomine predictorum pupillorum et pro eis dedit vendidit et concessit eidem domino camerario recipienti vice et nomine domini pape eius camere pro Romana ecclesia imperpetuum medietatem duarum petiarum vinearum vites et terram cum arboribus fructiferis et infructiferis infra eam ad veram et mundam proprietatem, positas extra portam auream in Monte Geretulo, quarum dixit esse tales confines: ab uno latere est via, ab aliis duobus tenet ecclesia Romana vineas quas<sup>a)</sup> olim fuerunt Petri Burse et dicti tutoris et ab alio est viculus vicinalis, ad habendum tenendum possidendum et quicquid domino pape ac successoribus suis placuerit faciendum et cum omnibus accessibus et egressibus suis utilitatibus et pertinentiis. Et cessit et mandavit idem tutor nomine dictorum pupillorum et pro eis omnia iura et actiones sibi pro dictis pupillis et ipsis pupillis competentia contra omnem personam locum et universitatem, nulla ei pro dictis pupillis et ipsis pupillis penitus reservatione facta, pro pretio et nomine pretii viginti duarum librarum bonorum proveniensium senatus, quas idem tutor tutorio nomine predictorum pupillorum et pro eis confexus est et contentus se recepisse et habuisse ab ipso domino camerario et de camera domini pape sibi que datum aolutum et numeratum esse renuntians pro dictis pupillis exceptioni non dati non soluti et non numerati pretii et omni alii exceptioni omnino. Quod pretium depositum fuit apud presbiterum Mathiam canonicum dicte basilice ad opus et utilitatem dictorum pupillorum, quousque investiat in re immobili pro eisdem. Quas vineas et predicta omnia idem tutor tutorio nomine predictorum pupillorum se constituit possidere n<sup>b)</sup>[omine ipsius domin]i camerarii et camere domini pape pro Romana Ecclesia donec earum rerum possessionem acceperit corporalem, quam accipiendi deinceps auctoritate sua et retinendi licentiam dedit omnimodam. Et ad maiorem cautelam dictus tutor nomine dictorum pupillorum et pro eis constituit procuratorem et

a) so A.

b) Auf Rasur.

nuntium specialem Petrum Buxam testem subscriptum ad investiendum le predictis et singulis et corporalem tenutam ei tradendum et in eandem nducendum dominum camerarium supradictum vel alium quemcumque recipientem nomine camere domini pape pro ipsa Romana ecclesia imperpetuum et promisit idem tutor tutorio nomine pro eisdem pupillis ipsi homini camerario legitime stipulanti vice et nomine domini pape eius canere et pro successoribus imperpetuum litem et controversiam in totum vel partem de predictis omnibus venditis nullo tempore non inferre nec nferenti consentire, set ea omnia tam in proprietate quam in possessione ab omni homine et universitate legitime defendere auctorizare et disbrigare et predictam venditionem et omnia et singula que in hoc instrumento venditionis continentur perpetuo rata et firma habere observare adimplere et non contra facere vel venire per se vel alios aliqua causa vel ingenio de iure vel de facto. Et si forte predicta plus dicto pretio valent, totum id plus idem tutor tutorio nomine pro eisdem pupillis donavit inter vivos et remisit domino pape pro Romana ecclesia, promittens idem tutor tutorio nomine pro eisdem pupillis, quod de predictis vel<sup>a</sup>) aliqua parte nulli alii apparet contractus vel quasi nec in eis competit ius alicui cuiuscumque. Quod si secus appareret et ea occasione vel alia quacumque iix vel molestia inferatur in predictis vel circa ea seu evictio aliqua eveniret, restituere dampna et expensas et duplum pretii persolvere nomine interesse. Pro quibus omnibus obligavit et pignori posuit idem tutor omnia bona dictorum pupillorum presentia et futura in quibus liberam potestatem et licentiam concessit ea capere vendere et alienare usque ad integram satisfactionem omnium predictorum de quibus dampnis et expensis et interesse stare voluit simplici verbo dicti domini camerarii absque alia difficultate probationum. Ad hec Petrus Merici de porticu sancti Petri rogatu et precibus dicti tutoris fideiussit et promisit sepedicto domino camerario recipienti vice et nomine domini pape pro Romana ecclesia sic se facturum et curaturum, quod predictus tutor et predicti pupilli omnia et singula que in hoc instrumento venditionis continentur rata et firma habebunt observabunt et contra non venient aliqua ratione, et voluit, quod omnia bona sua presentia et futura essent pari iure obligata pro predictis omnibus ipsi domino camerario pro domino papa et pro Romana ecclesia, ut bona dictorum pupillorum et in omnem causam et eventum simpliciter omnium predictorum renuntians in predictis omnibus omni beneficio iuris et facti tam canonici quam civilis et specialiter, quod non opponet primo conveniendos et exigendos predictos principales quam ipsum fideiussorem. Que omnia et singula tam dictus tutor pro dictis pupillis quam dictus fideiussor pro sese ipsis et eorum heredibus et successoribus imperpetuum repromiserunt prefato domino camerario vice et nomine domini pape pro Romana ecclesia imperpetuum attendere defendere et adimplere et contra nullo modo vel ratione venire sub pena dicti pretii lupli, qua soluta vel non hec omnia nichilominus firma permaneant.

Actum Rome apud basilicam beati Petri in sala palatii dicti domini camerarii presente meo scrinario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: scilicet domino Angelo Petri Mathei Causidico, domino Maximo iudice,

a) Zweimal geschrieben.



domino Petro filio eius, domino magistro Jacobo de Parma clerico camere domini pape et Egidio clerico ecclesie sancte Marie in Monticellis de Aureolis.

Eodem mense die X. in presentia mei scriniarii et horum testium ad hec specialiter vocatorum et rogatorum domina Bonaventura uxor quondam dicti Dauanzi et mater dictorum pupillorum certiorata de omnibus iuribus suis ad predicta omnia et singula ex certa scientia consensit sponte renuntians et pacto remittens in rebus omnibus [supra]<sup>a)</sup>dictis quantum ad prefatam venditionem attinet omnia iura ipsius competetia et competitura imperpetuum tam ypothecarum dotis et donationis propter nuptias alimentorum parafernorum et investmentorum quam omnis alterius iuris nulla ei reservatione facta, quia ei sic bene complacuit ob devotionem et reverentiam quam habet ad Romanam ecclesiam renuntians quoque Velleiano senatus consulto et beneficio nove constitutionis et omni alii auxilio. Que omnia et singula supradicta dicta domina promisit mihi scriniario tamquam publice persone recipienti vice et nomine dicti domini pape eius camere et pro Romana ecclesia et eorum successoribus pro se eiusque heredibus et successoribus perpetuo tenere observare et contra nullo modo venire sub obligatione honorum ipsius et pena dicti pretii pecunie dupli, qua soluta vel non hec omnia nichilominus firma permaneant. Actum ad domum predictorum pupillorum et dicti tutoris coram Petro domini iudicis Stephani, Lauretio<sup>b)</sup> Duranti et Johanne filio olim Palorzi testibus.

(S. T.) Ego Stephanus Johannis Guidonis civis Romanus sancte Romane ecclesie scriniarius predictis omnibus interfui subscripsi et publicavi rogatus in anno indictione mense et diebus predictis.

## 3.

1278 April 30.

*Paulus Riccomandi civis Romanus suo ipsius et Petri, fratris sui, nomine vendit Angelo de Veczosis, domini papae camerario tres petias vinearum extra portam auream in monte Geretulo sitarum inter proprietatem heredum Laurentii Petri Laurentii, viam, proprietatem Barbarubeae, muros urbis pro LXXX libris proveniensium senatus.*

Actum Rome in sala palatii dicti domini camerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: scilicet domino Guidone, presbitero ecclesie sancte Marie in Monticellis de Aureolis Romane fraternitatis rectore, domino magistro Jacobo de Parma domini pape camere clerico, domino Calixto iudice, Nicolao Johannis Angeli civibus Romanis et Thomasio clerico familiare dicti domini camerarii.

*Eodem die Petrus frater Pauli Riccomandi et dominæ Comtissa et Theodora, dictorum fratrum uxores, venditioni suprascriptæ consentiunt.*

Actum ad domum predictorum Pauli et Petri fratrum, presentibus Petro Bussa, Nicolao Johannis Angeli et Matheo Cinthii civibus Romanis testibus ad hec vocatis et rogatis.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 11.)*

a) Auf Rasur.    b) So A.

## 4.

1278 April 30.

*Nicolaus Johannis Angeli de Amatiscis de regione Parrionis presente et consentiente Frederico nepote suo vendit Angelo de Veczosis, domini papae camerario, duas petias vinearum extra portam auream in monte Geretulo sitarum inter viam publicam, viculum et vineas quas camerarius a Petro et Paulo Riccomandi nuper acquisiverat pro XL libris bonorum proveniensium senatus, Nicolao filio quondam Johannis Saxonis de Amatiscis fideiussore.*

Actum Rome apud basilicam beati Petri in sala palatii dicti domini camerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: silicet domino Guidone presbitero ecclesie sancte Marie in Monticellis de Aureolis Romane fraternitatis rectore, domino magistro Jacobo de Parma domini pape camere clerico, domino Calixto iudice, Paulo Riccomandi civibus Romanis et Thomasio clerico familiare dicti domini camerarii

*Eodem die Angela uxor Nicolai venditioni suprascriptae consentit.*

Actum ante domum dicti Nicolai venditoris presentibus Laurentio Nicolai Oddonis, Jannicone Gentilis et Petro Bussa testibus ad hec vocatis et rogatis.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 12.)*

## 5.

1278 Mai 1.

*Julianus et Petrus germani fratres nati quondam domini Laurentii Petri Laurenzii de Zerinis de regione pontis sancti Petri vendunt domino Angelo de Veczosis domini papae camerario unam vineam extra portam auream in Monte Geretulo emptam quondam a Matheo pesbitero ecclesie sancte Marie in Monterone rectore sitam inter proprietates Petri Bursae, Johannis Jubarelli, heredum Stephani Barbarubeae et viam seu viculum vicinalem pro XXXII libris bonorum proveniensium senatus*

Actum Rome apud basilicam beati Petri in sala palatii dicti domini camerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: silicet Jacobo Francisci, domino Johanne Oddonis, Brunco nepote dicti domini camerarii, Andree Barbarubee civibus Romanis, Teodino domini Raynaldi de Faria familiare dicti domini camerarii et Francisco Lombertino Florentino mercatore domini pape.

*Eodem die domina Blancoffore uxor Juliani venditioni per suum maritum factae consentit.*

Actum ante domum dictorum venditorum presentibus Egidio Jacobi Morici, Pascale fabro et Petro Bussa civibus Romanis testis vocatis et rogatis.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 8.)*

Mittheilungen. X.

## 6.

1278 Mai 4.

*Johannes filius olim Angeli Malgerii de Pissona et Nicolaus Pin-carotius de regione Parrionis vendunt Angelo de Veczosis domini papae camerario unam petiam vineae sitam extra portam auream in monte Geretulo inter proprietates Johannis Jubarelli, Compangii Johannis Lucidi, Petri Bussae et viam publicam pro X libris proveniensium senatus, Petro Bussa procuratore.*

Actum Rome apud dictam basilicam (sc. sancti Petri) in sala palatii dicti domini camerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: scilicet domino Guidone archipresbitero ecclesie sancte Marie in Monticellis de Aureolis Romane fraternitatis rectore, domino magistro Jacobo de Parma domini papae camere clerico, domino Calixto iudice, Nicolao Johannis Angeli, Petro Bussa civibus Romanis et Thomasio familiare dicti domini camerarii.

*Eodem die Jacoba uxor Johannis presente Petro de Nargnia patre suo et Agnes uxor Nicolai venditioni per maritos suos factae consentiunt.*

Actum ad domum predictorum venditorum presentibus Petro Bussa, Johannes Jubarellus<sup>a)</sup> et Contucio Ammoniti civibus Romanis testibus ad hec vocatis et rogatis.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 1.)*

## 7.

1278 Mai 4.

*Andreas filius quondam Stephani Barbarubee de regione sanctorum Laurentii et Damassi vendit Angelo de Vezosis domini papae camerario medietatem duarum petiarum vinearum extra portam auream in monte Geretulo inter proprietates Petri Bussae, Bartholomei et Stephani Barbarubeae, viam publicam et vicolum vicinalem pro XXI libris proveniensium senatus, Petro Bussa procuratore.*

Actum Rome apud basilicam beati Petri in sala camere palatii dicti domini camerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: scilicet domino Calixto iudice, Matheo de Conca scriniario, Brunco nepote dicti domini camerarii civibus Romanis, domino Jacobo de Parma clerico camere domini pape et Labro cive et mercatore Lucano.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 2a.)*

---

<sup>a)</sup> So A.

## 8.

1278 Mai 4.

*Johannes Jubarellus figulus civis Romanus vendit domino Angelo de Vezosis domini papae camerario pro sancta Romana ecclesia duas petias vinearum sitarum extra portam auream in monte Geretulo inter proprietates Johannis Malgerii et Nicolai Pincarotii et viam pro XVI libris bonorum proveniensium senatus, Ferrante Lombardo familiari olim domini magistri Alberti de Parma canonici basilicae sancti Petri habitatore civitatis Leonianae fideiussore.*

Actum Rome apud basilicam beati Petri in sala palatii dicti domini camerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: silicet domino magistro Jacobo de Parma domini pape camere clerico, domino Calixto iudice, Matheus de Conca scriniarius, Brunco nepote dicti domini camerarii et Labro cive et mercatore Lucano.

*Cui venditioni eodem die etiam Mathia uxor domini Johannis venditoris consentit.*

Actum ad domum dicti venditoris coram Petro Buxa, Contucio Accomandi et presbitero Nicolao rectore ecclesie sancti Andree de Acquarizariis testibus.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII, Nr. 4.)*

## 9.

1278 Mai 4.

*Petrus Hugolini de Speculo de regione pontis sancti Petri civis Romanus nomine suo et Hugolini fratris vendit Angelo de Vezosis domini papae camerario quatuor petias vinearum extra portam auream in monte Geretulo inter proprietatem Nicolai Johannis, duos viculos seu vias et proprietatem Barbarubeae pro C libris proveniensium senatus*

Actum Rome apud sanctum Petrum in sala palatii dicti domini camerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: scilicet domino magistro Jacobo de Parma domini pape camere clerico, domino Calixto iudice, Labro cive et mercatore Lucano, Brunco nepote domini camerarii et Petro Bussa civibus Romanis.

*Eodem mense die V. Odolina mater et Jacoba uxor Ugolini presente patre suo Jacobo Rubeo venditioni consentiunt.*

Actum ante domum predictorum fratrum presentibus Siluestro Calsolario, Romanutio Conuersano et Thoma Gracie civibus Romanis testibus ad hec vocatis et rogatis.

*Eodem mense die VI. Hugolinus frater Petri venditioni consentit, Nicolao de Rusticis fideiussore.*

Actum ad balcones seu fenestras dicti palatii presente me scriniario et hiis testibus ad hec vocatis et rogatis: scilicet Bartholomeo Malialardi, Andrea Barbarubea et Cinthio Mathei Cinthii de Rusticis civibus Romanis.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 5.)*

## 10.

1278 Mai 4.

*Petrus Bursa de Barbarubeis de regione sanctorum Laurentii et Damassi civis Romanus vendit Nicolao papae III. mediante Angelo Veczosis camerario eius unam petiam vineae sitae in monte Geretulo extra portam auream per proprietatem Andreae Barbarubei, heredum Dauanzi, heredum domini Laurentii Petri Laurentii et vicolum quendam inclusae pro XX libris proveniensium senatus, Nicolao Pincaretio de regione Parrionis existente fideiussore.*

Actum Rome apud basilicam beati Petri in sala palatii dicti domini camerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: scilicet domino magistro Jacobo de Parma domini pape camere clerico, domino Calixto iudice, Labro cive et mercatore Lucano, Brunco nepote dicti domini camerarii et Petro Bussa civibus Romanis.

*Eodem die Angeli uxor Petri una cum patre suo Angelo consentit venditioni factae inter maritum suum dominique papae camerarium.*

Actum ante domum predicti venditoris coram Petro Bussa, Johanne Jubarello, Contutio Ammaniti et Andrea Barbarubea civibus Romanis testibus ad hec vocatis et rogatis.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 6.)*

## 11.

1278 Mai 11.

*Jacobus Rubeus de regione Parrionis civis Romanus vendit domino Angelo de Veczosis, domini pape camerario quinque petias vinearum sitarum „extra portam auream seu castrum sancti Angeli prope ecclesiam sancte Marie Madalene ad pedes Montis Mali in extremo Subereti“ inter stratam Subereti, ecclesiam sanctae Mariae in Monticellis, proprietatem heredum Pauli Gottifredi et viam „que vadit ad Suberetum“ pro LXXVIII libris bonorum proveniensium senatus Johanne Occare de eadem regione fideiussore.*

Actum Rome apud basilicam beati Petri in sala palatii dicti domini camerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et ro-

gatis: scilicet domino Petro Rodulphi causidico, domino Calixto iudice, Pezcutio nepote dicti domini camerarii, Petro Buxa civibus Romanis et Gualterone clerico et familiare dicti domini camerarii.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 13.)*

## 12.

1278 Mai 11.

*Clerici atque capitulum ecclesie sanctae Mariae in Monticellis iure permutationis concedant Angelo de Vezosis domini papa camerario quinque petias vinearum sitarum extra portam auream in monte Geretulo inter proprietatem Compagii Johannis Lucidi, hospitale sancti Petri et viculam pro aliis quinque petiis vinearum, quas dominus papa a domino Jacobo Rubeo modo emerat.*

Actum Rome apud basilicam supradictam in sala palatii dicti dominicamerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: scilicet domino Petro Rodulphi causidico, domino Calixto iudice, Petr-Buxa, Gualterone familiare dicti camerarii Pecchino nepote dicti domini camerarii et Jacobo Rubeo testibus.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 7.)*

## 13.

1278 Juni 7.

*Compagius natus quondam Johannis Lucidi de regione sancti Eustachii vendit Angelo de Vezosis domini pape camerario tres petias et dimidiam vinearum extra portam auream in monte Geretulo sitarum inter vineas ecclesiae Romanae emptas ab heredibus domini Laurentii Petri Laurentii, muros urbis basilicam sancti Petri et viculum pro LX libris bonorum proveniensium senatus.*

Actum Rome apud basilicam beati Petri in camera dicti domini camerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: scilicet Petro Johannis Peczuti, domino Angelo Peczengaro iudice, Petro Bussa civibus Romanis, domino Gentile familiare et clerico dicti domini camerarii, Francisco Lambertino de Florentia et Molario cursore.

*Eodem mense die VIII Bartholomea uxor Compagii et Aldruda uxor Johannis filii ipsius venditioni consentiunt.*

Actum ad domum dicti Compagii venditoris presentibus Johanne Montefalcho, Petro Bussa, Nicolao Bari et Bartholomeo Angeli de Terme clerico civibus Romanis testibus.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 9.)*

## 14.

1278 Juni 9.

*Magister Nicolaus scriptor domini papae et rector ecclesiae sancti Egidii extra portam auream vendit domino Angelo de Veczosis domini papae camerario XVIII petias vinearum in monte sancti Egidii seu monte Geretulo sitarum inter viam, „que vadit per ipsum montem,“ proprietates Romani Johannis, Johannis Stephani, Gregorii Petri Rubei et hortum post casarinum ipsius ecclesiae pro CCX libris bonorum proveniensium senatus.*

Actum Rome apud basilicam beati Petri in camera Palatii domini camerarii supradicti presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis: silicet domino Nicolai de Spoleto domini pape cappellano cantore Auersano Paulo Riccomandi, Egidio clerico ecclesie sancte Marie in Transtiberim, Laurentio Capiti, Thoma et Alexandro clericis et familiaribus dicti domini camerarii et Brunco nepote dicti domini camerarii.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 10.)*

## 15.

1278 Juni 10.

*Robertus Jacobi de regione campi Martis vendit Angelo de Veczosis domini Nicolai papae III. camerario tres petias vinearum sitarum extra portam auream in monte Geretulo inter aliam vineam a Romana ecclesia modo emptam, basilicam sancti Petri, muros urbis et vculum publicum pro XXXV libris bonorum proveniensium senatus, Jacobo Stephani Garzellone et Contutio Ammaniti de regione porticus sancti Petri fideiussoribus.*

Actum Rome apud dictam basilicam in palatio dicti domini camerarii presente me scriniario et hiis testibus ad hec adhibitis et rogatis, silicet domino magistro Alberto de Parma canonico dicte basilice, domino magistro Jacobo de Parma clerico dicte camere, domino Gentile clerico dicti domini camerarii, Petro Buxa, Angelo Petri Roberti, presbitero Somao rectore ecclesie sancti Benedicti Sconzi, Ariano Petri Bufi et Contutio Accomandi.

(S. T.) Ego Stephanus etc.

*Original im vaticanischen Archiv (Arm. III. C. VII. Nr. 2b).*